

Bern 8. Mai 2018

Leitung Kultur Stadt Bern

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident

Wir haben von der Stellenausschreibung für die neue Leiterin, den neuen Leiter Kultur der Stadt Bern per Februar 2019 Kenntnis genommen. Die neue Leitung der Kultur der Stadt Bern ist für uns eine wichtige Ansprechperson, weshalb wir uns gern zur Neubesetzung äussern. Sie verkörpert eine Schaltstelle auf kulturpolitischer Ebene und wird so auch zu einem Sprachrohr für die Bedürfnisse der Kunstproduzierenden.

ACT Bern, der Berufsverband der freien Theaterschaffenden, und BETA, der Verband der Berner Tanzschaffenden, möchten hiermit gerne auf Punkte aufmerksam machen (siehe Beiblatt), die aus der Sicht der professionellen darstellenden/performativ Tätigen in Hinblick auf die Neubesetzung des Amtes einer Leiterin/eines Leiters Kultur der Stadt Bern zentral sind. Wir möchten Sie bitten, unser Anliegen wohlwollend zu prüfen.

Wir schätzen den direkten Dialog mit allen Akteur_innen auf dem Platz Bern sehr und wünschen uns, dass dieser in transparenter und konstruktiver Form weiter geführt werden kann. Daher stellen wir gerne Vertreter_innen aus beiden Verbänden zur Verfügung, die konsultativ bei der engeren Auswahl der Bewerber_innen mit einbezogen werden könnten.

Für ein Gespräch zu unseren Anliegen an die neue Leitung der Stadt Kultur Bern stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Freundlich grüssen Sie

ACT Bern
Sibylle Heiniger
Regisseurin, Präsidentin ACT Bern
bern@a-c-t.ch

BETA
Jürg Koch
Freier Tanzschaffender, Vorsitz BETA
beta.kontakt@gmail.com

transition! ACT und KTV ATP haben Ende März 2018 gemeinsam den Berufsverband t. gegründet. Die Umstellung wird etwas Zeit in Anspruch nehmen.

t.
Theaterschaffende Schweiz
Professionnels du spectacle Suisse
Professionisti dello spettacolo Svizzera

Anforderungen an die Leitung Kultur Stadt Bern aus Sicht von ACT Bern und BETA:

- Erfahrung im Kulturbereich
- Differenzierte Kenntnisse der professionellen Kulturarbeit
- Differenzierte Kenntnisse der ökonomischen Zwänge
- Bewusstsein für kontinuierliche Kunstproduktion
- Raum schaffen für innovative, unkonventionelle und spontane Formate
- Breites Kulturverständnis, welches auch partizipative und spartenübergreifende Produktionen und Player miteinbezieht
- Player der Freien Szene auf dem Platz Bern und deren Verbände kennen: Wer arbeitet mit wem und wie lange
- Arbeitsbedingungen der Tanz- und Theaterschaffenden kennen (z.B. Abhängigkeiten von Institutionen mit städtischen Leistungsverträgen und von Abläufen der gängigen Förderungspraxis)
- Wertschätzung/Wahrnehmung der Freien Szene: Hohe Präsenzbereitschaft bei Veranstaltungen aller Kunstsparten, Vertretung und Stärkung nach aussen bei finanz-/kulturpolitischen Verhandlungen
- Kommunikation auf Augenhöhe: Regelmässige Treffen mit Verbänden, Gruppen, Häusern sollen weitergeführt werden. Treffen sollen ausgewertet, die daraus entstehenden Kenntnisse transparent umgesetzt werden.
- Brückenschlagfunktion zwischen Kunstschaffenden und Kulturrezipierenden, Produzierenden und Öffentlichkeit (Medien)
- Vermittlungsfunktion zwischen Künstler_innen und Politiker_innen (z.B. Präsenz an Stadtratssitzungen)